

# Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	5
Vorwort zur 2. Auflage	6
Vorwort zur 1. Auflage	6
Einleitung	15

## 1. TEIL: DER WEG ZU DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTEN – GESCHICHTE

---

<b>§ 1</b>	<b>Theorien der Antike</b>	<b>19</b>
I.	Unbestimmter Beginn und die eigentliche Gestalt der Tradition	19
II.	Tugend und objektive Einsicht – Vorsokratiker, Sokrates und Platon	21
1.	Mythos und Poesie	21
2.	Vorsokratiker	23
3.	Die Sophistik	24
4.	Sokrates	26
a)	Dialog und die Grenzen der Einsicht	26
b)	Wissen und Gutes	28
c)	Kritische Einschätzungen	30
5.	Das Gute als Idee – Platon	33
a)	Erkenntnis und Idee	33
b)	Die Metaphysik des Guten	34
c)	Die Gerechtigkeit des Staates	35
d)	Kritische Einschätzungen	38
III.	Gerechtigkeit und politische Anthropologie – Aristoteles	42
1.	Teleologie und Form	42
2.	Glück und Gemeinschaft	43
a)	Metaphysik, Eudämonismus und ethische Einsicht	43
b)	Gerechtigkeit und Altruismus	44
3.	Verfassung und gutes Leben	46
4.	Kritische Einschätzungen	49
IV.	Hellenistische Philosophie	52
1.	Politischer Wechsel und geistige Vielfalt	52
2.	Epikureismus	53
a)	Wohlergehen und Ethik	53
b)	Kritische Einschätzungen	53
3.	Trost und Einsicht – Stoa	54
a)	Welt und <i>logos</i>	54
b)	Naturrecht und die Überwindung der Welt	54
c)	Kritische Einschätzungen	55
<b>§ 2</b>	<b>Weltreligionen</b>	<b>57</b>
I.	Glauben und richtiges Leben	57
II.	Hinduismus, Buddhismus und Konfuzianismus	57
III.	Judentum	58

IV. Christentum	60
1. Die Ethik der Barmherzigkeit	60
2. Patristik	62
3. Scholastik	63
4. Reformation	64
5. Menschenwürde und Gerechtigkeit	65
V. Islam	66
VI. Kritische Einschätzungen	68
<b>§ 3 Macht und Übereinstimmung – Theorien des Gesellschaftsvertrages</b>	<b>70</b>
I. Eine neue Idee	70
II. Der Frieden der Unterwerfung – Hobbes	70
1. Bürgerkriege und die neuen Naturwissenschaften	70
2. Die Moral der Selbsterhaltung	71
3. Krieg und Staat	72
4. Kritische Einschätzungen	73
III. Die geistige Liebe zur Welt – Spinoza	74
1. Gott oder Natur	74
2. Leidenschaft, Gleichmut und die Begründung des Staates	75
3. Kritische Einschätzungen	78
IV. Staat und ursprüngliche Rechte – Locke	79
1. Das Werden des konstitutionellen Liberalismus	79
2. Empirismus und Naturrechtskritik	79
3. Die politische Organisation der subjektiven Rechte	80
4. Kritische Einschätzungen	81
V. Gemeinwillen und Republik – Rousseau	82
1. Das traurige und große System	82
2. Mitleid und Freiheit	83
3. Kritische Einschätzungen	86
VI. Der Gehalt einer neuen Idee	87
<b>§ 4 Der moralische Sinn und die Prinzipien der Humanität</b>	<b>90</b>
I. Theorien des <i>moral sense</i>	90
1. Prinzipien moralischer Selbstreflexion	90
2. Kritische Einschätzungen	91
II. Hume und die Kritik des moralischen Rationalismus	92
1. Skeptische Theorie des Geistes, moralisches Urteil und Emotion	92
2. Kritische Einschätzungen	94
<b>§ 5 Menschliche Würde und praktische Vernunft – Kant</b>	<b>95</b>
I. Aufgeklärter Absolutismus und das Zeitalter der bürgerlichen Revolutionen	95
II. Die Aufgabe der Vernunftkritik	96
III. Die Moral des kategorischen Imperativs	98
IV. Das Recht der Selbstzweckhaftigkeit	100
V. Kritische Einschätzungen	104
<b>§ 6 Die politische Ordnung der Freiheit</b>	<b>112</b>
I. Freiheit und Bildung – Wilhelm von Humboldt	112
1. Revolution und Restauration	112

2. Freiheit und das Wohl der anderen	112
3. Ein gemeinschaftszugewandter Liberalismus	115
4. Kritische Einschätzungen	116
II. John Stuart Mill und der frühe Liberalismus	116
1. Die produktive Freiheit zum Experiment	116
2. Kritische Einschätzungen	120
<b>§ 7 Geist und Sittlichkeit jenseits des Subjekts – Hegel</b>	<b>122</b>
I. Hegels Optimismus	122
II. Objektiver Idealismus	122
III. Moralität, Recht und Sittlichkeit	124
IV. Kritische Einschätzungen	129
<b>§ 8 Der Utilitarismus und die kalkulierte Ethik des Glücks</b>	<b>133</b>
I. Das Nützlichkeitsprinzip	133
II. Konsequentialismus	134
III. Kritischer Egalitarismus	135
IV. Moderne Diskussion	137
V. Kritische Einschätzungen	137
<b>§ 9 Die historische Logik des Kapitals – Marx und der Marxismus</b>	<b>140</b>
I. Veränderung der Welt und die Wurzeln der Diktatur	140
II. Historischer Materialismus	141
III. Basis und Normativität	142
IV. Marxismus jenseits von Marx	143
V. Kritische Einschätzungen	144
<b>§ 10 Intuitionismus, Nonkognitivismus und die Analyse der Sprache der Moral</b>	<b>148</b>
I. Kritik und Nüchternheit	148
II. Intuitionismus	148
1. Naturalistischer Fehlschluss und das Open-Question-Argument	148
2. Kritische Einschätzungen	149
III. Moral und Gefühl	149
1. Emotivismus	149
2. Kritische Einschätzungen	150
IV. Die Sprache der Moral	151
1. „Linguistic turn“ und die Metaethik	151
2. Kritische Einschätzungen	152
<b>§ 11 Varianten des Pragmatismus</b>	<b>154</b>
I. Praxis und Demokratie	154
II. Kritische Einschätzungen	155
<b>§ 12 Die Faktizität des Rechts – Formen des Positivismus</b>	<b>157</b>
I. Die Geburt des Positivismus	157
II. Kelsen und die Reinheit der rechtswissenschaftlichen Theorie	158
1. Relativismus und Grundnorm	159
2. Kritische Einschätzungen	160
III. Der Begriff des Rechts – H. L. A. Hart	162
1. Regeln und Verbindlichkeit	162

2.	Kritische Einschätzungen	164
§ 13	Theorien moralischen Rechts	166
I.	Eine Frage ohne Müßigkeit	166
II.	Radbruch	166
1.	Politik und Neukantianismus	166
2.	Relativismus und die Suche nach dem festen Grund	167
3.	Kritische Einschätzungen	169
III.	Regeln und die Prinzipien des Rechts	169
1.	Dworkins Liberalismus und die Theorie der besten Interpretation	169
a)	Regeln, Prinzipien und <i>interpretational stance</i>	169
b)	Liberalismus und Gerechtigkeitstheorie	171
2.	Prinzipien und die Strukturtheorie der Grundrechte	171
3.	Kritische Einschätzungen	172
IV.	Die Moral der Rechtsstaatlichkeit	174
1.	Positivismus und <i>rule of law</i>	174
2.	Kritische Einschätzungen	174
§ 14	Gerechtigkeitstheorie und Gemeinschaften der Freiheit	175
I.	Gerechtigkeit und das Werden der politischen Ordnung der Nachkriegszeit	175
II.	Eine Theorie der Gerechtigkeit	175
1.	Liberaler Kontraktualismus	175
2.	Zwei Prinzipien der Gerechtigkeit	177
3.	Kantianismus und politischer Konstruktivismus	180
4.	Institutionelle Ordnung	182
5.	Internationale Ordnung	183
6.	Kritische Einschätzungen	186
III.	Kommunitarismus und Gerechtigkeit	189
1.	Einfache und komplexe Gleichheit	189
2.	Kritische Einschätzungen	191
IV.	Gleichheit durch Auktion	191
1.	Der Markt der Ressourcen	191
2.	Kritische Einschätzungen	192
V.	Transzendentaler Institutionalismus und die vergleichende Verbesserung der Welt	193
1.	Gerechtigkeit jenseits des Kontraktualismus	193
2.	Kritische Einschätzungen	195
§ 15	Kritik und Rekonstruktion der Vernunft: Kritische Theorie, Diskursethik, Systemtheorie und Postmoderne	196
I.	Kritische Theorie	196
1.	Die Dialektik der Aufklärung und der Zwiespalt der Vernunft	196
2.	Kritische Gesellschaftstheorie und Aufklärung	197
3.	Kritik und praktische Orientierung	200
4.	Kritische Einschätzungen	202
II.	Rationalität und Verständigung – die Diskurstheorie	204
1.	Kommunikatives Handeln und gesellschaftliche Vernunft	204
2.	Die verschiedenartige Prozeduralisierung der Kriterien der Wahrheit und Richtigkeit	206

3.	Diskurs, Moral und Recht	209
4.	Kritische Einschätzungen	212
III.	Systemtheorie und die methodische Dehumanisierung des Rechts	216
1.	Gesellschaft und Autopoiese	216
2.	Moral und Recht	217
3.	Kritische Einschätzungen	219
IV.	Jenseits der Erzählungen – die Postmoderne	221
1.	Strukturalismus und Poststrukturalismus	221
2.	Die Ethik der Ethik, das Gesetz der Gesetze	222
3.	Die postmoderne Kritik der Rechtsform und die Alternative der Pluralität	223
4.	Kritische Einschätzungen	224
§ 16	Die andere Stimme – feministische Perspektiven auf das Recht	226
I.	Ein Kontinuum der Unfreiheit	226
II.	Zwischen Gleichheit und Differenz	228
III.	Kritische Einschätzungen	229
§ 17	Das Leitbild der Effizienz – Ökonomische Analyse des Rechts	231
I.	Ein zentrales Paradigma	231
II.	Recht und Effizienz	231
III.	<i>Behavioral Law and Economics</i> und <i>Neuroeconomics</i>	233
IV.	Kritische Einschätzungen	234
§ 18	Tugendethik und Tugendjurisprudenz?	236
I.	Der „aretaic turn“: Tugend und Recht	236
II.	Tugend als Leitfaden der Ethik	236
1.	Charakter und Handlung	236
2.	Tugendethischer Naturalismus	237
III.	Kritische Einschätzungen	239
§ 19	Kognitionswissenschaften, Hirnforschung und die Konzeption der Ethik	241
I.	Die kognitive Revolution	241
II.	Perspektiven der Ethik und Rechtstheorie	242
1.	Evolutionäre Psychologie	243
a)	Selektion und Reproduktion	243
b)	Kritische Einschätzungen	245
2.	Neuroethischer Emotivismus	247
a)	Gefühl und Rationalisierung	247
b)	Kritische Einschätzungen	249
3.	Mentalistische Theorien in Ethik und Recht	252
§ 20	Übergang	253
 2. TEIL: RECHT UND ETHISCHE ORIENTIERUNG – SYSTEMATIK		
§ 21	Recht und Moral	255
I.	Naturrechtstradition und Verbindungsthese	255
1.	Naturrecht, Moral und Recht	255
2.	Moderne Verbindungstheorien	257

II.	Positivismus und Trennungsthese	257
III.	Die materialen Probleme des Streites um Recht und Moral	258
IV.	Recht und Moral – was bleibt?	262
§ 22	Analytik des moralischen Urteils	264
I.	Die Phänomenologie der Moral	264
II.	Altruismus und Gerechtigkeit	265
III.	Die Ontologie der Moral	268
IV.	Die moralische Motivation	268
V.	Moral und andere Handlungsmotive	269
VI.	Nicht-moralische Voraussetzungen des moralischen Urteils, Interessen, Abwägungskonflikte	270
§ 23	Norm, Geltung, Verpflichtung	272
I.	Norm und Normsatz	272
II.	Existenz und Begründbarkeit von Normen	273
III.	Theorien der Geltung und Legitimität	274
IV.	Verpflichtung und der Gehalt der deontischen Modalitäten	277
§ 24	Subjektive Rechte und die Kritik der Werttheorie	280
I.	Subjektive Rechte	280
1.	Rechte in Moral und Recht	280
2.	Ein analytischer Begriff des subjektiven Rechts	281
II.	Regeln, Prinzipien, Werte	283
§ 25	Sprache, Logik, Ethik und Recht	286
I.	Sprache und Normativität	286
1.	Bedeutung, Verständnis und Auslegung von Normen	286
2.	Humboldts These und die Zeit der Hopi	287
3.	Philosophische Hermeneutik und Vorverständnis	288
4.	Analytische Philosophie und die Philosophie der normalen Sprache	289
5.	Postmoderne Sprachtheorie	291
6.	Neue Perspektiven auf Sprache und Recht	292
II.	Fragen der deontischen Logik	294
§ 26	Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung	297
I.	Determinismus, Indeterminismus, Kompatibilismus	297
1.	Determinismus	297
2.	Indeterminismus	300
3.	Kompatibilismus	302
II.	Das Ende der Freiheit?	303
1.	Das Scheitern des Kompatibilismus	303
2.	Determinismus oder Indeterminismus?	304
a)	Die Notwendigkeit der theoretischen Phantasie	305
b)	Die Phänomenologie der Freiheit	308
§ 27	Gleichheit und Gerechtigkeit	310
I.	Gerechtigkeitserfahrung und Gerechtigkeitskepticismus	310
II.	Ein Begriff der Gerechtigkeit	311
1.	Gleichheitsbeziehungen	311

2. Gerechtigkeit und Ungleichheiten	315
3. Verteilungsgegenstände	317
4. Arten der Gleichheit	318
5. Gerechtigkeitstheorie und die Probleme der Praxis	319
<b>§ 28 Der Rechtswert der Freiheit</b>	<b>321</b>
I. Die Schwierigkeiten eines Begriffs	321
II. Negative und positive Freiheit	322
III. Individuum und Gemeinschaft	324
IV. Eine Werttheorie der Freiheit	326
1. Freiheit als instrumentaler Wert	326
2. Freiheit als intrinsischer Wert	327
<b>§ 29 Menschenwürde</b>	<b>329</b>
I. Pathos und nüchterne Perspektiven	329
II. Zur Geschichte des Menschenwürdebegriffs	330
1. Antike	330
a) Menschenwürde in der antiken Literatur	330
b) Stoa	331
2. Religiöse und mythologische Spuren der Menschenwürde	331
3. Würdebegründungen der Neuzeit	332
a) Würde in der Renaissance	332
b) Würdeskeptizismus, der ethische Gehalt der Gesellschaftsvertragstheorien und das Vernunftrecht	333
c) Die kantische Ethik und der Begriff der Menschenwürde	333
d) Würdebegründungen seit der Aufklärung	335
4. Einige Würdebegründungen der Gegenwart	336
a) Systemtheorie	336
b) Habermas' kommunikationstheoretischer Würdebegriff	337
c) Kontraktualistische Würdebegründung	337
d) Würde aus Neubeginn, Investition, Metaphysik und Genealogie	338
5. Ein autark humanistischer Würdebegriff	338
6. Anwendungsprobleme	341
a) Der Beginn des menschlichen Lebens	341
b) Schwangerschaftsabbruch	343
c) Bioethik	344
d) Folter	345
7. Menschenwürde und Fürsorge	345
<b>§ 30 Universalismus, Relativismus und die Idee der Demokratie und Menschenrechte</b>	<b>347</b>
I. Die Idee der Demokratie und Menschenrechte	347
II. Die Herausforderung der Vielfalt	347
III. Die Reichweite des Zweifels	350
<b>§ 31 Die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft</b>	<b>353</b>
I. Die Herausforderungen des Gegenstandsbereichs	353
II. Der wissenschaftstheoretische Rahmen	354
1. Logischer Positivismus und Kritischer Rationalismus	354

2. Wissenschaft jenseits des naturwissenschaftlichen Paradigmas	355
3. Neue Theorien der Naturwissenschaften	356
III. Rationalitätsansprüche der Rechtswissenschaft	357
§ 32 Neue Perspektiven der praktischen Vernunft	361
I. Die Wirklichkeit des Gewissens	361
II. Mentalistische Ethik – Theorien der Universalgrammatik der Moral	361
§ 33 Ausklang: Das Ethos einer Wissenschaft	365
Literaturverzeichnis	369
Stichwortverzeichnis	385